

Gustav Eitel



Gustav Eitel wurde am 12. August 1919 in Calmbach geboren.

Bereits als Siebenjähriger spielte er auf dem Klavier und mit 11 Jahren begann er Akkordeon zu spielen.

Am Konservatorium in Karlsruhe bekam er Klavierunterricht, schon mit 17 Jahren erteilte er selbst Akkordeonunterricht.

Nach der Kappellmeisterprüfung im Jahre 1946 leitete er ein Showorchester in Norddeutschland.

Danach war er Musiker in Bad Herrenalb, zuerst im dortigen Kurhaus und später im Cafe Harzer.

1966 gründete der Vollblutmusiker das heute noch bestehende Schwarzwald - Akkordeonorchester Schömberg. Seine ganze Liebe galt seinem Orchester. Gustav Eitel leitete dieses Akkordeonorchester als Dirigent und 1. Vorsitzender. Gleichzeitig leitete er zahlreiche Jugendorchester in der näheren Umgebung, bis er seine musikalische Laufbahn aus gesundheitlichen Gründen 1992 beenden musste. Er war auf dem Akkordeon, dem Klavier und der Trompete gleichermaßen ein Perfektionist.

In seinem Heimatort Oberlengenhardt war er viele Jahre als Postbote tätig.

Im Kurhaus in Schömberg spielte er gemeinsam mit seinem Sohn Werner, später als Alleinunterhalter auf seiner Hammondorgel bei den im Kurhaus sehr beliebten Tanztees.

Anlässlich seines 70. Geburtstages erhielt er von der Gemeinde Schömberg den Titel des Musikdirektors.

Im Oktober 1989 wurde er als Anerkennung für beispielhaften und persönlichen Einsatz für die Akkordeonmusik mit der Hermann Schittenhelm - Medaille ausgezeichnet.

Gustav Eitel wurde mit seiner mitreißenden, ungewöhnlich motivierenden Art zur Legende im musikalischen Leben der Gemeinde Schömberg und weit darüber hinaus.

Am 7. März 2003 verstarb Gustav Eitel im Alter von 83 Jahren in Schömberg - Oberlengenhardt.

